Amtsblatt

für die Gemeinde **Bestensee** mit Ortsteil **Pätz**

Der „Bestwiner“

34. Jahrgang | **Ausgabe Nr. 9** | **Bestensee, den 30. September 2026**



Druck und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
10557 Berlin, Werftstraße 2, Tel.: (030) 28 09 93 45 • Fax: (030) 57 79 58 18 • Auflage: 4.400
Herausgeber des Amtsblattes: Gemeinde Bestensee, Eichhornstr. 4–5, 15741 Bestensee, Tel.: (033763) 998-0
verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister der Gemeinde Bestensee

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen des Amtsblattes für die Gemeinde Bestensee – Der „Bestwiner“:
Das Amtsblatt erscheint einmal im Monat und ist für die mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner im Rathaus der Gemeinde Bestensee, Eichhornstr. 4-5, im Bürgerbüro während der öffentlichen Sprechzeiten kostenlos erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement unter der oben genannten Anschrift der Gemeinde Bestensee bezogen werden.
Online können Sie den Bestwiner kostenfrei runterladen unter: https://www.bestensee.de/index.php?id=300

INHALTSVERZEICHNIS DES AMTLICHEN TEILS

Öffentliche Bekanntmachung

Einstellungsbeschluss:
- Der mit Anordnungsbeschluss des Landesamtes für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung Luckau vom 22.01.2008 angeordnete Freiwillige Landtausch Pätz, Verf.-Nr. 6501 R wird gemäß § 103d Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) i. V. m. § 9 FlurbG eingestellt. ..... Seite 2

Information über eine Aktualisierung der Nutzungsarten und der Lagebezeichnungen:
- Information des Landkreises Dahme-Spreewald, Kataster- und Vermessungsamt über die Offenlegung des Liegenschaftskatasters gemäß § 17 Absatz 2 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Vermessungsgesetz-BbgVermG) in der jeweils gültigen Fassung ..... Seite 2
- Anmeldung Schulanfänger 2027/28 ..... Seite 3

AMTLICHER TEIL

Einstellungsbeschluss

Der mit Anordnungsbeschluss des Landesamtes für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung Luckau vom 22.01.2008 angeordnete

Freiwillige Landtausch Pätz, Verf.-Nr. 6501 R

wird gemäß § 103d Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) i. V. m. § 9 FlurbG eingestellt.

Mit der Einstellung des Verfahrens werden die sich aus dem Beschluss des Landesamtes für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung vom 22.01.2008 für das Verfahrensgebiet ergebenen Verfügungsbeschränkungen aufgehoben. Der in dem betroffenen Grundbuch eingetragene Zustimmungsvorbehalt wird auf Veranlassung des Landesamtes für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung gelöscht.

Gründe
Die Tauschpartner haben privatrechtlich die Zusammenführung von getrennten Boden- und Gebäudeeigentum geklärt. Der Freiwillige Landtausch ist damit einzustellen.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diesen Einstellungsbeschluss kann innerhalb eines Monats beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Karl-Marx-Straße 21, 15926 Luckau Widerspruch erhoben werden.

Luckau, den 25.08.2026

im Auftrag
gez. E. Wieland
Regionalteamleiter Ländliche Neuordnung

Information des Landkreises Dahme-Spreewald, Kataster- und Vermessungsamt über die Offenlegung des Liegenschaftskatasters gemäß § 17 Absatz 2 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Vermessungsgesetz – BbgVermG) in der jeweils gültigen Fassung

In der Gemeinde Bestensee, Gemarkung:

Bestensee, Flur 6	Az.: 26 62 60 0114
Bestensee, Flur 7	Az.: 26 62 60 0115
Bestensee, Flur 8	Az.: 26 62 60 0118
Bestensee, Flur 9	Az.: 26 62 60 0119
Bestensee, Flur 11	Az.: 26 62 60 0116
Bestensee, Flur 12	Az.: 26 62 60 0117
Bestensee, Flur 13	Az.: 26 62 60 0098

wurden Arbeiten zur Verbesserung des Liegenschaftskatasters (Aktualisierung der Nutzungsarten und der Lagebezeichnungen) durchgeführt.

Die Arbeiten zur Verbesserung des Liegenschaftskatasters sind regelmäßig erforderlich, um die Qualität des Liegenschaftskatasters als öffentliches raumbezogenes Geoinformationssystem nach § 5 Absatz 1 des BbgVermG sicherzustellen. Gemäß § 17 Absatz 2 Satz 3 BbgVermG können die veränderten Teile der Liegenschaftskarte durch Offenlegung bekannt gegeben werden.

Weitere Informationen finden Sie unter:
https://www.dahme-spree-wald.info/de/verwaltung/verwaltungsstruktur/dezernat3/katasteramt/liegenschaftskataster1/informationen-zur-tatsaechlichen-nutzung/

Die Offenlegung erfolgt in den Diensträumen der Katasterbehörde Dahme-Spreewald, Reutergasse 12, Erdgeschoss, Raum 151 in 15907 Lübben.
Die Einsichtnahme ist im Rahmen der allgemeinen Öffnungszeiten möglich.

Vom 15. Oktober 2026 – 16. November 2026

im Auftrag
Michaelis
Amtsleiter

AMTLICHER TEIL

Grundschule Bestensee
Goethestr.15
15741 Bestensee
Tel: 033763/63298
E-Mail: sekretariat@grundschulebestensee.de



Lernen ist wie ein großes Puzzle,
Stück für Stück
kommen wir unserem Ziel näher.

Anmeldung Schulanfänger 2027/28

Sehr geehrte Eltern,
die Anmeldefrist für die Schulanfänger 2027/28 der Grundschule Bestensee ist vom **30.11. bis 03.12.2026.**

Dies trifft für Kinder zu, die im Zeitraum vom **01.10.2020 bis 30.09.2021** geboren und für die Kinder, die vom Schulbesuch 26/27 zurückgestellt wurden.

Alle Formulare zur Einschulung finden Sie auf unserer Homepage
www.gs-bestensee.de

Zusätzlich benötigt wird:
– die Teilnahmebestätigung an der Sprachstandsfeststellung im Original
– eine Kopie der Geburtsurkunde Ihres Kindes

Die Abgabe der vollständig ausgefüllten und von **allen Sorgeberechtigten** unterschriebenen Unterlagen erfolgt persönlich in der Schule vom 30.11. bis 03.12.2026.

Für diese Zeit bitten wir um Terminvereinbarung unter
https://schulportal.brandenburg.de/

Rückstellungsanträge sind zusammen mit den Anmeldeunterlagen abzugeben. Gespräche dazu erfolgen im Frühjahr mit der Schulleitung, nach individueller Terminvereinbarung.

Alle Hauskinder sowie Kinder, die eine andere Kita außerhalb von Bestensee und Pätz besuchen, werden gebeten, telefonisch einen Termin zur Abgabe zu vereinbaren. Diese Kinder sind dringend zur Anmeldung mitzubringen.

Die digitale Anmeldung für Ihr Kind kann ab November direkt über das Schulportal https://schulportal.brandenburg.de/ erfolgen. Eine persönliche Abgabe der Unterlagen mit den Unterschriften der Sorgeberechtigten ersetzt dies nicht.

Nur vollständige Anträge werden bearbeitet!

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Bestensee, 14.09.2026

U. Frenzel
Schulsachbearbeiterin

— Ende des amtlichen Teils —

NICHTAMTLICHER TEIL

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE

BERICHT DES BÜRGERMEISTERS

Kurzes Resümee zur Arbeit im Rathaus

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner, die Sommerferien sind vorbei, der Herbst steht vor der Tür und damit beginnt auch im Rathaus wieder eine arbeitsreiche Zeit. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Sie in dieser Ausgabe des Amtsblattes über einige Themen zu informieren, die uns derzeit beschäftigen und die für unsere Gemeinde von Bedeutung sind.

Eine der größten Herausforderungen unserer Zeit ist die finanzielle Situation der Kommunen. Im Jahr 2025 verzeichneten die Städte und Gemeinden im gesamten Bundesgebiet ein Defizit von 30 Milliarden Euro. Auch Bestensee kann sich dieser Entwicklung nicht entziehen. Aus diesem Grund hat sich das Rathaus an der Aktion „Kommunen am Limit“ beteiligt. Wir wollten damit deutlich machen, dass die finanzielle Situation vieler Städte und Gemeinden zunehmend schwieriger wird und die Handlungsspielräume vor Ort immer kleiner werden.

Umso erfreulicher war es, dass es uns zu Beginn des Jahres gelungen ist, den Gemeindevertretern einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Leider haben uns die Entwicklungen bei den Steuereinnahmen inzwischen eingeholt. Aufgrund von Steuerausfällen musste die Kämmerei im Juli eine Haushaltssperre erlassen. Für die Gemeindevertretersitzung am 8. Oktober 2026 wird deshalb ein Nachtragshaushalt eingereicht. Auch wenn die finanziellen Spielräume derzeit begrenzt sind, arbeiten wir daran, notwendige Projekte weiter voranzubringen.

Dass trotz der schwierigen Rahmenbedingungen etwas bewegt werden kann, zeigt sich an verschiedenen Stellen in unserer Gemeinde. Im Juni konnten wir beispielsweise das neue Löschfahrzeug an unsere Freiwillige Feuerwehr übergeben. Solche Termine gehören für mich zu den schönen Momenten im Amt, denn sie zeigen ganz konkret, dass Investitionen direkt bei den Menschen ankommen und unsere Gemeinde ein Stück sicherer machen.

Leider gibt es aber auch eine andere Seite. In jüngster Vergangenheit ist es vermehrt zu Einbrüchen in Feuerwehrgerätehäusern gekommen. Das ist nicht nur ärgerlich, sondern betrifft letztlich uns alle. Die Feuerwehren leisten einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gemeinschaft. Umso unverständlicher ist es, wenn deren Arbeit durch solche Vorfälle beeinträchtigt wird.

Auch an unserer Grundschule hat sich in den vergangenen Monaten einiges getan. Während der Sommerferien wurden weitere fünf digitale Tafeln installiert. Damit verfügen nun alle Klassenräume und fast alle Fachräume über digitale Tafeln. Insgesamt hat die Gemeinde Bestensee in den vergangenen zwei Jahren 22 dieser Tafeln angeschafft. Eine Tafel wurde dankenswerterweise von Eltern gesponsert.

Darauf können wir durchaus stolz sein. Ich möchte behaupten, dass unsere Grundschule damit eine Vorreiterrolle in der Region einnimmt. Natürlich gibt es auch hier noch einiges zu tun. Die Gestaltung des Schulhofes und die Installation von Verschattungselementen stehen noch auf der Tagesordnung. Schulleitung, Planer und Gemeinde sind hierzu im Austausch und arbeiten gemeinsam an Lösungen.



Ein Thema, das uns ebenfalls weiterhin beschäftigt und mir persönlich besonders wichtig ist, ist die medizinische Versorgung in unserem Ort. Bestensee ist grundsätzlich ein interessanter Standort für Mediziner. Gleichzeitig zeigt sich, dass die klassische selbstständige Niederlassung für viele Ärztinnen und Ärzte heute keine attraktive Perspektive mehr darstellt.

Deshalb verfolge ich mit viel Energie die Ansiedlung eines Gesundheitszentrums unter der Leitung eines entsprechenden Dienstleisters. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden. Noch ist es zu früh, konkrete Ergebnisse zu verkünden. Sobald es aber belastbare und nennenswerte Neuigkeiten gibt, werde ich Sie selbstverständlich offen und transparent darüber informieren.

Auch bei der Landkostarena steht eine wichtige Veränderung bevor. Ein Projekt, das möglichst bis zum Jahresende abgeschlossen werden soll, ist die Übernahme der Sporthalle durch die Gemeinde Bestensee. Die Sporthalle wurde 2007 im Rahmen eines PPP-Projektes errichtet. Derzeit befinden sich Gemeinde und Eigentümer in konkreten Übergabeverhandlungen.

Mit der Übernahme verbinden wir auch die Chance, die Außensportanlagen stärker für unsere Einwohnerinnen und Einwohner zu öffnen. Unser Ziel ist es insbesondere, den Bolzplatz für die öffentliche Nutzung freizugeben.

Damit sind wir bei einem Thema, das mir ebenfalls sehr am Herzen liegt: den Freizeitmöglichkeiten für unsere Kinder und Jugendlichen. Parallel arbeiten wir daran, wie wir in Bestensee zusätzliche öffentliche Spielplätze sowie Bolz- und Basketballplätze schaffen können. Dabei ist mir wichtig, dass die Ideen der Kinder und Jugendlichen selbst mit einfließen. Deshalb werden entsprechende Konzepte sowohl in den politischen Gremien als auch im Rahmen der Kinder- und Jugendbeteiligung vorgestellt und gemeinsam beraten.

Auch beim Thema Straßenbau geht es weiter. Im Wustrocken wird zum Ende des Jahres gebaut. Dann beginnen die Straßenbaumaßnahmen am Eulen- und Kuckucksweg. Ich weiß, dass solche Baumaßnahmen für die Anwohnerinnen und Anwohner zunächst auch Einschränkungen und Belastungen mit sich bringen. Gleichzeitig sind Investitionen in unsere Infrastruktur wichtig, damit Bestensee auch in Zukunft eine lebenswerte und gut aufgestellte Gemeinde bleibt.

Zum Schluss möchte ich noch auf ein Thema eingehen, das in den vergangenen Monaten für einige Unsicherheit gesorgt hat. Im September fand ein Abstimmungsgespräch zwischen der Gemeinde, dem Vorstand des Arbeitslosenverbandes Brandenburg e. V. (ALV) und der Projektkoordinatorin statt. Der ALV betreibt in unserer Gemeinde das Mehrgenerationenhaus, das für viele Menschen ein wichtiger Anlaufpunkt und Bestandteil des sozialen Lebens in Bestensee ist.

Im Zusammenhang mit der Ansiedlung der Oberschule Bestensee waren immer wieder Ge-

rüchte zu hören, dass das Mehrgenerationenhaus seine Arbeit in Bestensee einstellen könnte und damit zahlreiche soziale Angebote wegfallen würden.
Umso erfreulicher ist es, dass wir nach dem aktuellen Stand davon ausgehen können, dass die Arbeit des Mehrgenerationenhauses fortgeführt wird und das soziale Angebot in unserer Gemeinde erhalten bleibt. Gerade in Zeiten, in denen vieles im Wandel ist, sind solche verlässlichen Strukturen für unsere Gemeinschaft besonders wertvoll.
Sie sehen: Auch wenn die finanziellen Rahmenbedingungen schwieriger werden, gibt es in Bestensee viele Themen, an denen gearbeitet wird. Nicht alles lässt sich sofort umsetzen und manches braucht mehr Zeit, als wir uns wünschen. Entscheidend ist für mich jedoch, dass wir gemeinsam an Lösungen arbeiten, Prioritäten setzen und unsere Gemeinde Schritt für Schritt weiterentwickeln.
Ich hoffe, dass ich Ihnen mit diesem kleinen Überblick einen Einblick in unsere Arbeit geben konnte. Vielen Dank für Ihr Interesse und vor allem für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement für unsere Gemeinde.

Ihr Bürgermeister
Roland Holm

NEUES HÖRZENTRUM

Bürgermeister gratuliert zur Eröffnung



Vor vielen Jahren war es eine Backstube mit Verkaufsraum, danach ein Ausstellungsraum für Kamine und nun ein Hörzentrum. Nach langer Umbauzeit sind die alten Räume der Bäckerei Günsel nun im neuen Glanz erstrahlt. Das Hörzentrum Bestensee hat hier seine neue Heimat gefunden und zum 01.09.2026 seine Pforten für die Kundschaft geöffnet. Bürgermeister Roland Holm begrüßte Geschäftsführer und Hörakustikmeister Rico Preuß in Bestensee und gratulierte ihm herzlich zur Eröffnung seines Geschäftes. Künftig erhält die Kundschaft hier eine individuelle Beratung und kann Hörgeräte bestellen und einstellen sowie Hörtests durchführen lassen.
Das Rathaus wünscht Herrn Preuß viel Erfolg.

Roland Holm
Gemeinde Bestensee

VEREIN NEU AUFGESTELLT

SC Karate Bestensee wählt neuen Vorstand

Der SC Karate Bestensee hat in seiner Mitgliederversammlung am 24.08.2026 einen neuen Vorstand gewählt. Dabei gab es einen Wechsel auf Vorstandsebene. Der langjährige Vorsitzende Roland Holm stellte sich nicht erneut zur Wahl. Neuer Vorsitzender ist nun Franziskus Jaumann, der bereits Trainer im Verein war. Wiedergewählt wurden Tina Reimann als stellvertretende Vorsitzende und Torsten Ullerich als Schatzmeister. Als Rechnungsprüfer wurden René Behrendt und Astrid Elias im Amt bestätigt. Damit stellt sich der Verein für die nächsten Jahre neu auf. „Ich freue mich über das Vertrauen der Vereinsmitglieder. Zusammen mit meinen Vorstandkollegen stelle ich mich gern der Aufgabe, den Verein zu leiten.“, so der neue Vorsitzende Jaumann.
In Brandenburg nimmt der SC Karate Bestensee e. V. eine besondere Rolle ein. Als Leistungsstützpunkt für den Karatesport ist in der Landkostarena der Landeskader beheimatet. Am 21.11.2026 findet das letzte Ranglistenturnier in der Landkostarena statt. Seit Jahren belegt der Bestenseer Karateverein den ersten oder zweiten Platz in der Gesamtwertung.

R. Holm
SC Karate Bestensee e. V.

DIE LETZTE PÄTZER KNEIPE MUSSTE SCHLIESSEN

Der „Lindenhof“ – ein Ort in Pätz mit langer Geschichte

Am 28. Juni 2026, einem Sonntag, um 22 Uhr klemmte unsere Wirtin zum letzten Mal den abgegriffenen Holzknüppel in die Eingangstür der Gaststätte, genauso wie seit vier Jahrzehnten schon.

1987 wurde Claudia Ehrenhard von der HO (Handelsorganisation der DDR) als Objektleiterin im „Lindenhof“ eingesetzt, machte sich 1990 als Wirtin selbständig und übernahm das Restaurant von Familie Lieske zur Pacht.

Claudia wohnte seit ihrem sechsten Lebensjahr mit Eltern und Schwester in der zweiten Etage über der Gaststätte, unter ihnen die Eigentümer. Ihr Vater, Wolfgang Lehmann, leitete die HO-Gaststätte von 1967 bis 1980. Seine Frau Gertrud hatte das Regime in der Küche, während Wolfgang, immer adrett mit Lederschürze, am Tresen stand und Bier zapfte. Über sich an der Decke hing seine Bier-Bembel-Sammlung.

Damals feierten die Pätzer noch jährlich das Rosenbaumfest im und am Lindenhof, organisiert vom Dorfclub. Der Wirt lud am Pfingstsonntag in den „Rosengarten“ zum Pfingstkonzert mit Live-Musik ein. Ab 1984 konnte dann auch gekegelt werden, denn auf Anregung des Dorfclubs war eine Kegelbahn gebaut worden.

Da es damals noch üblich war, nach der Arbeit ein Feierabendbierchen zu trinken, waren die vier Restaurants, die es in den 1960er Jahren in Pätz noch gab, gut besucht. Hier wurde nicht nur getrunken, hier wurden u. a. auch die Geschäfte gemacht. „Hast Du Zement? Ich kann dir Holz besorgen. Hand drauf.“ Und das funktionierte. Man konnte ja Baustoffe nicht so einfach jederzeit im Baumarkt kaufen. Beziehungen waren das A und O und diese wurden an den Kommunikationspunkten geknüpft und gepflegt. Die neuesten Dorfgeschichten konnte man hier erfahren und nahm Anteil, denn bei 800 Einwohnern kannte Jeder Jeden im Dorf. Es gab gute Ratschläge und Hilfe.

Der Saal des „Lindenhofes“, Mitte der 1920er Jahre erbaut, war lange Zeit nicht nutzbar, wurde aber nach Renovierungsarbeiten im August 1961 mit einer Tanzveranstaltung wiedereröffnet. Viele Jahre fanden hier allerlei Feiern, regelmäßig Diskos und etliche Konzerte statt. Die Räume des Pätzer Jugendclubs befanden sich an der Stirnseite des Saales in der Depotstraße (damals noch „Am Depot“). Die Mitglieder und der DJ Bernd Riemer schafften es mehrmals, DDR-bekannte Bands wie „Babylon“ oder „Joco Dev“ in den „Lindenhof“ nach Pätz zu holen. Sportgruppen, wie Federball- und Tischtennisspieler, nutzten den Saal regelmäßig für Training und Turniere. Die Federballspieler vom 1960 gegründeten Verein „Traktor Pätz“, traten 1968 für die Maschinen-Traktoren-Station „MTS Pätz“ an. Sie schafften es beim Aufstiegsturnier in Berlin sogar in die Oberliga (vergleichbar mit der heutigen Bundesliga). Die Freizeitsportler aus Pätz gehörten damit zu den acht besten Federball-Mannschaften der DDR. Trainingszentrum war der Saal der Gaststätte „Lindenhof“, wo auch die Punktspiele ausgetragen wurden. 1984 musste der Saal erneut wegen Baumängeln geschlossen werden. Die damalige Eigentümerin Helga Lieske (†1997) und die Gemeinde Pätz, vertreten durch die Bürgermeisterin Doris Damm, schafften es mit Hilfe vieler Pätzer Bürger, den Saal bis 1989 wieder instand zu setzen. Ab 1990 stand nun weiteren Feiern nichts mehr im Wege. Regelmäßig fanden bis 2011 Tanzveranstaltungen, private Familienfeste, der jährliche Siedlerball und die von der Pätzer Feuerwehr organisierten Silvester-Partys statt. 1999 z. B. füllte sich der Saal, denn die Autoren der Broschüre „500 Jahre Pätz“, Brigitte und Klaus Lehmann-Dreistadt, stellten im Jubiläumsjahr die Geschichte unseres Ortes in einem Vortrag dar.

Leider wurden Saal und Gaststätte nie wirklich grundsaniert. Nach der Wende kümmerten sich die Lieske´schen Erben, die u. a. in Westdeutschland ansässig sind, um die Gebäude. Der Putz wurde ausgebessert, die Fassade gestrichen. Neue Holzschilder wurden installiert. Einige Zeit herrschte ein reges Treiben bis derjenige, der sich für das Erbe verantwortlich fühlte, starb. Von da an fielen Reparaturen und Werterhaltung wieder in einen Dornröschenschlaf – und erwachten bis zur jetzigen Schließung leider nicht mehr. Immer wieder wurden die Dächer von Wohnhaus und Tanzsaal undicht und mussten repariert werden. Das und andere kleinere Reparaturen übernahmen ortsansässige Handwerker gegen ein Freibier und das Dankeschön der Wirtin. Ab 2012 war der Saal dann nicht mehr für die Öffentlichkeit nutzbar. Der Eigentümer besuchte Pätz 2023 und beschloss, das gesamte Gelände zu verkaufen. Ein Makler wurde beauftragt, die Scheunen und Ställe des ehemaligen großen Bauernhofes abgerissen und das Areal parzelliert. Claudia Ehrenhard bekam die Kündigung sowohl ihrer Wohnung als auch der Gaststätte und stand erstmal vor dem Nichts. Zum Glück zog die gerichtliche Auseinandersetzung sich zweieinhalb Jahre hin, sodass sie der Rente etwas näherkam und in Pätz ei-











ne neue Bleibe finden konnte. In den letzten Wochen, ja Monaten, seitdem klar war, dass der „Lindenhof“ keinen weiteren Bestand mehr haben darf, nutzten viele, auch Auswärtige, die Gelegenheit, noch einmal oder überhaupt zum ersten Mal bei Claudia einzukehren. Durch Pressemeldungen und Mundpropaganda waren viele Leute auf die Kneipe aufmerksam geworden. „Futtern wie bei Muttern“ war der Slogan des monatlichen „Essen satt“ für 9,60 Euro. Durch die Corona-Regeln gab es ab Frühjahr 2020 für zwei Jahre die Variante des „Essens außer Haus“. Als sich die Menschen wieder treffen durften, hatten sich die Öffnungszeiten verändert. Nun war Claudia von Donnerstag bis Sonntag für ihre Gäste da. Auf der festen Karte standen das legendäre Bauernfrühstück mit dem leckeren Rohkostsalat, Soljanka, Sülze und Bratkartoffeln, Schnitzel und einiges mehr zum Preis zwischen 5 und 7 Euro. Zusätzlich wechselten wöchentlich am Wochenende drei bis vier Gerichte je nach Jahreszeit und Angebot: z. B. Eisbein, Entenkeulen, Steak mit Letscho oder Königsberger Klops, natürlich auch außer Haus. Man war gut beraten, sich anzumelden, denn die Möglichkeit am Wochenende in netter Gesellschaft Essen zu gehen, wurde gern genutzt. Natürlich war das auch den wirklich moderaten Preisen geschuldet! Und dann gab es die Stammkunden. Jeden Donnerstag um 18.30 Uhr fanden sich die Herren vom „Stammtisch“ ein. Nach einem kräftigen Essen, abgerundet durch Schokoladenpudding mit Vanillesoße oder
„Kalten Hund“ (Kekstorte), kam das wichtigste Thema auf den Tisch: Was gibt‘s denn Neues in Pätz und Umgebung? Wenn sich die Runde nach etlichen Bieren auflöste, hatte man Verabredungen, Hilfsangebote und Problemlösungen in der Tasche. Pünktlich jeden Sonntagnachmittag trafen sich die Dart-Spieler und stellten ihr Können unter Beweis. Als Nachbarn konnten wir gut verfolgen, wenn es sehr gute Würfe gab, denn diese wurden durch lautes Jubeln und Klatschen begleitet. Die Volkssolidarität lud ihre Mitglieder regelmäßig zu Spiele- und Kegelnachmittagen sowie Grillfesten ein. Und dann waren da noch viele Gäste, die immer mal auf ein Bierchen oder eine Weinschorle vorbeikamen, um ein bisschen am Familien-Tisch zu quatschen. Für externe Feiern zauberte die Wirtin gern und mit viel Geschick leckere Buffets mit allem, was das Herz begehrt. Fast alle „alten“ Pätzer können auf Geburtstage, Versammlungen, Tanzveranstaltungen zu Fastnacht, Hochzeits-, Jugendweihe- und natürlich auch Trauerfeiern zurückblicken, die entweder im „Lindenhof“ oder auswärts durch das Können von Claudia den entsprechenden Rahmen erhielten. Unbedingt sollen an dieser Stelle auch die „guten Geister“ in Gestalt ihrer Freundinnen Beate und Petra, sowie ihrer Schwester Sylvia Erwähnung finden. Sie hielten sich jahrelang hilfsbereit im Hintergrund, wenn der Kalender voll und die Arbeit viel waren. Vorerst zum letzten Mal bediente Claudia in diesem Jahr auf dem Bierwagen beim Pätzer Sommerfest den Zapfhahn. Diese Gelegenheit ergriff der Ortsbeirat und verlieh ihr die Ehrenmedaille „525 Jahre Pätz“. Die Ehrung hat Claudia Ehrenhard nach vier Jahrzehnten als Gastwirtin des „Lindenhofes“ wirklich verdient! Nun bleiben die Rollläden der Gaststätte geschlossen. Unterdessen wurden schon einige moderne Einfamilienhäuser im Umfeld errichtet. Der Lindenhof hat einen neuen Besitzer. Dieser will allerdings alles abreißen und neu bebauen lassen. Damit ist dann die Ära des Lieske´schen Bauernhofes, gegründet 1758, der in den goldenen 1920er Jahren von einer Umspannstation für Fuhrwerke zum Gasthof mit Fremdenzimmern, Tanzsaal und Tankstelle expandierte (siehe Artikel im Bestwiner 11-2023), nach über 250 Jahren beendet. Es ist sehr bedauerlich, dass sich kein lokaler Investor gefunden hat, der wenigstens die Gastronomie erhält, denn Pätz hat somit einen wichtigen Kommunikationspunkt verloren.

Britta Bergter,
Ortschronistin Pätz





TON, LEHM UND TORF IN BESTENSEE UND PÄTZ

Von Bodenschätzen im Ort bis zu Campingplätzen

Wer hätte gedacht, dass mit dem Beginn des Abbaus von Ton vor genau 140 Jahren der Grundstein für unsere beiden Campingplätze am Kameruner (Großer) und Freudenthaler (Kleiner) Tonsee gelegt würde.

Die Anfänge des Tonabbaus und der folgenden Ziegeleien können wir Aufzeichnungen entnehmen, die der Gräbendorfer Kaufmann Müller in seiner im Jahre 1911 begonnenen Gräbendorfer Chronik niederschrieb: *„Die Ziegelei Neu-Kamerun wurde 1886 angelegt, erhielt den Namen erst im Frühjahr 1887, zu gleicher Zeit wurde auch die Ziegelei Groß-Besten erbaut und erhielt von den Arbeitern den Beinamen „Freudenthal.“*

Näheres dazu entdeckte ich kürzlich in einer Zeitung vom 12.9.1886:

„Über einen Besuch der kürzlich begründeten, im Teltower Kreise zwischen den Ortschaften Groß-Beesten und Senzig belegenen Kolonie „Neu-Kamerun“ erhalten wir folgenden Bericht:

Die Kolonie, mitten in einem Nadelbolzwalde belegen, verdankt ihre Entstehung der Auffindung eines gewaltigen Thonlagers durch den Ziegeleibesitzer Herrn Klakow. Heute, wo zahlreiche Menschenhände ununterbrochen beschäftigt sind, um die wertvolle Erde zu Tage zu fördern, staunt man, daß das Thonlager nicht schon früher, als im Herbst vorigen Jahres entdeckt worden ist. Nachdem da» Konsortium Oskar Maywald, Steinberg u. Co. den Grund und Boden in einer Ausdehnung von etwa 150 Morgen erworben hatte, wurde der Komplex abgeholzt und nun begann die Ausnutzung des Erdbodens. Die ungünstige Kommunikation mit der nächstbelegenen Wasserstraße, dem Senziger See, welcher etwa 4 Kilometer von dem Thonlager entfernt liegt, machte die Anlage einer Sekundairbahn erforderlich, auf welcher der Thon, in Lowris verladen, direkt von der Fundstätte nach den im Senziger See lagernden Frachtkähnen befördert wird. Außer der bei Neue Mühle belegenen Ziegelei des Herrn Klakow versorgt das Werk zwei weitere größere Ziegeleien mit Thon. Gegenwärtig werden täglich gegen 200 Lowris Thon abgefahren und verladen. Im nächsten Jahre wird in unmittelbarer Nähe des Thonwerkes eine große Ziegelei errichtet. In dem 56 Fuß mächtigen Thonlager ist wiederholt Braunkohle und vereinzelt in dem nur 4-5 Fuß hohen Abraum – dünner Sand und Kies - Bernstein gefunden worden. - Für die Beamten und Arbeiter des Thonwerkes werden abseits, nahe der Grenze des Komplexes, massiv konstruirte Gebäude aufgeführt, welche Wohnungen, Schlafräume und Speisesäle enthalten. Dieser Theil des Terrains ist das eigentliche „Neu-Kamerun“, die Kolonie. Einige der ersten Arbeiter legten dem Ort diese Bezeichnung bei, sie wurde von den Besitzern adoptiert und erhielt auch die Zustimmung der Behörde.“



Kameruner Ziegelei, 1903

Nachfolgend eine amüsante Geschichte des o. a. Gräbendorfer Chronisten am Rande, die er aufschrieb und in der von einer zweifelhaften Methode berichtet wird, wie 1887 Prinz Friedrich von Hohenzollern aus Berlin anhand von Bohrproben dazu gebracht werden sollte, sich als Geldgeber für die geplante Ziegelei in Gräbendorf zu engagieren. Er schrieb: *„Von diesem Thon sollten Proben zur Ansicht verwandt werden; wozu der Kaufmann Rudolf Müller in Gräbendorf die entleerten Margarine Butterkübel liefert, theils wurde der Thon auch wieder anderweitig herbeigeholt, wie man sagte von Neu-Kamerun (Groß Besten). Der Thon wurde des Nachts in die Bohrlöcher geworfen und bei Tage wieder herausgebohrt.“* Immerhin überzeugte es den Prinzen.

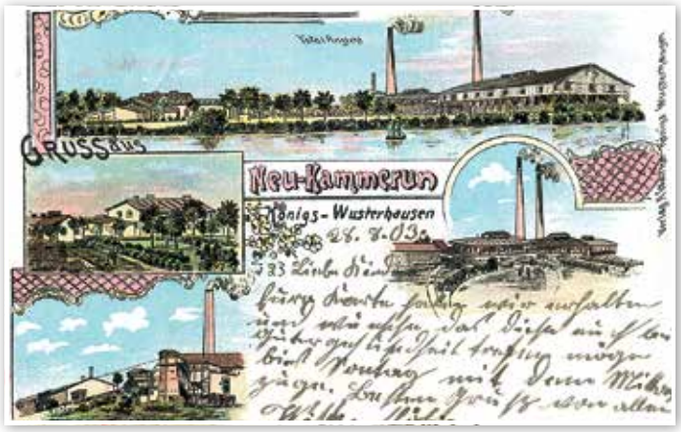
Die Arbeit der Ziegeleiarbeiter war schwer und wurde nicht immer ausreichend honoriert. Laut einer Zeitungsmeldung im Jahre 1894 hatten *„am heutigen Sonn-*


Pätzer Kiesgrube, ca. 1970


Naturcamping Berliner Bär, 1930



Campingplatz am Kameruner Tonsee



Campingplatz an den Kiesseen

abend die Karrer auf der Hornemann'schen Ziegelei die Arbeit niedergelegt. Der Verdienst der Karrer auf der Hornemann'schen Ziegelei beträgt täglich im Akkord drei Mark.“ Auch 1901 streikten die Ziegeleiarbeiter lt. einer Zeitungsmeldung: „Groß-Besten, 17.Juli. Etwa 50 Ziegelstreicher der Ziegelei Kamerun haben vor einigen Tagen die Arbeit niedergelegt, weil ihnen angeblich 4 % Lohnabzüge gemacht werden.“

Die Ziegeleien in Neu-Kamerun und Groß Besten wurden 1919/1920 abgerissen und füllten sich mit Grundwasser, wie einem Bericht der Königs Wusterhausener Zeitung vom 6.4.1932 zu entnehmen ist.

1928 wurde am Rand des Freudenthaler Tonsees der Naturcamping „Berliner Bär“ gegründet und 1994 der an der Ostseite des Kameruner Tonsees gelegene größte in Brandenburg gelegene FKK-Campingplatz von Manfred Prosch.

Aber auch in Pätz wurde früher ein Tonlager entdeckt, abgebaut, und gegen 1906 die Ziegelei erbaut. Daraufhin deutet ein Eintrag im Protokoll der Gemeindevertretersitzung vom 2. Februar 1906, als ein Ziegeleimeister Riesenberg wegen der Lieferung von 30 m³ Lehm zum Bau der Ziegelei Schrobsdorff und Heise anfragte. Die Ziegel wurden von Hand geformt und zunächst auf großen Trockenflächen an der Luft getrocknet. Anschließend erfolgte das Brennen in den Ringöfen. So ein Ofen war 40,9 m lang, 15,6 m breit und 6,3 m hoch, dazu kam der 60 m hohe Schornstein. Der Ofen hatte bis zu 20 einzelne Kammern, von denen jeweils 4 oder 5 mit je 12.000 getrockneten Steinen gefüllt wurden.

Vor dem Beginn der Pätzer Ziegelei, wie schon erwähnt vermutlich im Jahre 1906, gab es bereits eine kleine Tongrube im nördlichen Bereich des jetzigen Tonsees, die offenbar von der Gräbendorfer Ziegelei ausgebeutet wurde. Daraufhin deutet der Gleisanschluss an die Bahnstrecke nach Gräbendorf auf einer Karte aus dem Jahre 1904. Es war sogar ein elektrischer Betrieb geplant. Die Energieerzeugung sollte auf der Ziegelei erfolgen. Später erfolgte der Transport der Ziegel über eine Lorenbahn, die für eine Umladung bis zur Hauptbahnstrecke Senftenberg–Berlin führte.

1927 gab es ein Problem in der erweiterten großen Grube, als man durch die Abbauarbeiten der Chaussee Groß Besten - Gräbendorf (heute B 246) zu nahekam. Ein Teil der Straße rutschte in die Grube, sodass sie noch im gleichen Jahr verlegt und neu gebaut werden musste.

Die Pätzer Ziegelei produzierte noch bis 1941. Und von 1943 bis 1945 befand sich auf dem Gelände ein SS-Fahrzeug-Auslieferungslager mit Zulassungsstelle. Das ursprünglich in Lichterfelde ansässige Lager musste wegen ständiger Bombenangriffe der Alliierten nach Pätz verlegt werden.

Ein Zeitzeuge berichtete, dass 1943 auf dem Gelände ein mit Stacheldraht umzäuntes Gefangenenlager errichtet wurde, in dem bis Kriegsende russische Kriegsgefangene, sämtlich Offiziere, in einem zweistöckigen Gebäude untergebracht waren.

Bereits im 1. Weltkrieg wurde das Gelände in der kalten Jahreszeit durch die 2. Ers. Maschinengewehr-Kompanie des Garde-Korps militärisch genutzt.

Mit dem Ende des 2. Weltkriegs endete auch die Nutzung des Geländes, und in einer Zeitungsmeldung der Märkischen Volksstimme vom 25.5.1949 wurde von der Beseitigung des letzten Zeugnisses berichtet:

„Risse des Schornsteins, der einer der größten des Kreises Teltow ist. Er wurde zu einer großen Gefahr der Hauptverkehrsstraße Berlin-Cottbus, die nur 25 m davon entfernt vorbeiführt.

15 Uhr – eine riesige Detonation -, und von dem Schornstein ist nichts mehr zu sehen. Genau wie vorgesehen und abgemessen wurde die Fallrichtung eingehalten.“

Ein weiterer Bodenschatz wurde in Klein Besten und Pätz abgebaut: Kies.

Eine Zeitungsmeldung gibt Aufschluss über den Beginn im Jahre 1901: *„Klein-Besten, 7. Mai: Das bereits vor 2 Jahren von mehreren hiesigen Besitzern erworbene 60 Morgen große Kieslager wird jetzt ausgebeutet. Die Aufstellung einer Dampfmaschine hat vor 8 Tagen stattgefunden und mit der Abfuhr von Kies nach Motzen ist gleichfalls begonnen worden. Der Besitzer des Kieslagers Herr Leibnitz -Berlin hat einen 3 km langen Schienenstrang bis zum Motzener See legen lassen.“*

Erst ca. zehn Jahre später wurde der Schienenstrang zur Bahnstrecke Berlin–Görlitz verlegt. Die Streckenführung verlief parallel zur Karl-Liebknecht-Straße über die Motzener Straße, entlang der Eichhornstraße, überquerte die Rathenaustraße und erreichte den Anschluss an die Hauptbahnstrecke nördlich des Klein Bestener Bahnübergangs.

Auch in Pätz erfolgte Kiesabbau in großem Umfang in den Pätzer Bergen. Der höchste Berg, der auf alten Landkarten noch 1 m höher als der Kahlkopf mit 77 m verzeichnet ist, wurde seit ca. 1917/18 abgebaggert und der Kies mit einer Lorenbahn zum Hölzernen See auf Lastkähne transportiert, zum Schluss mit Lkw. Nach 2000 endete auch hier der Kiesabbau.

Ein weiterer Bodenschatz, der von unseren Vorfahren gern verwertet wurde, war Lehm. Eine Lehmgrube gab es in Klein Besten westlich der Köriser Straße, aus der lange Zeit der Naturstoff für verschiedene Bauten im Ort verwendet wurde, sei es für eine Scheune, einen Herd oder Kachelofen. Ebenso gab es in der Sutschke eine Stelle mit diesem Rohstoff: die Lehmwand.

Auf dem nach der Mannschen Karte von 1826 gezeichneten Ortsplan wurde 1861 an der Stelle eine Sandgrube eingezeichnet, auf der später die Gaststätte „Tresper's Waldschlößchen“ stand, heute Hauptstr. 7, nahe der Wilhelm-Franke-Brücke. Der Sand wurde von unseren Vorfahren für verschiedene Bauvorhaben genutzt.

Auch Torf wurde über viele Jahrzehnte gestochen. Diese Lagerstätte befand sich am westlichen Teil des „Säbel“, einem Sumpfgebiet an der Gräbendorfer Gemarkungsgrenze.

In der heutigen Zeit spielen unsere Bodenschätze keine Rolle mehr.

Ihr Ortschronist Wolfgang Purann



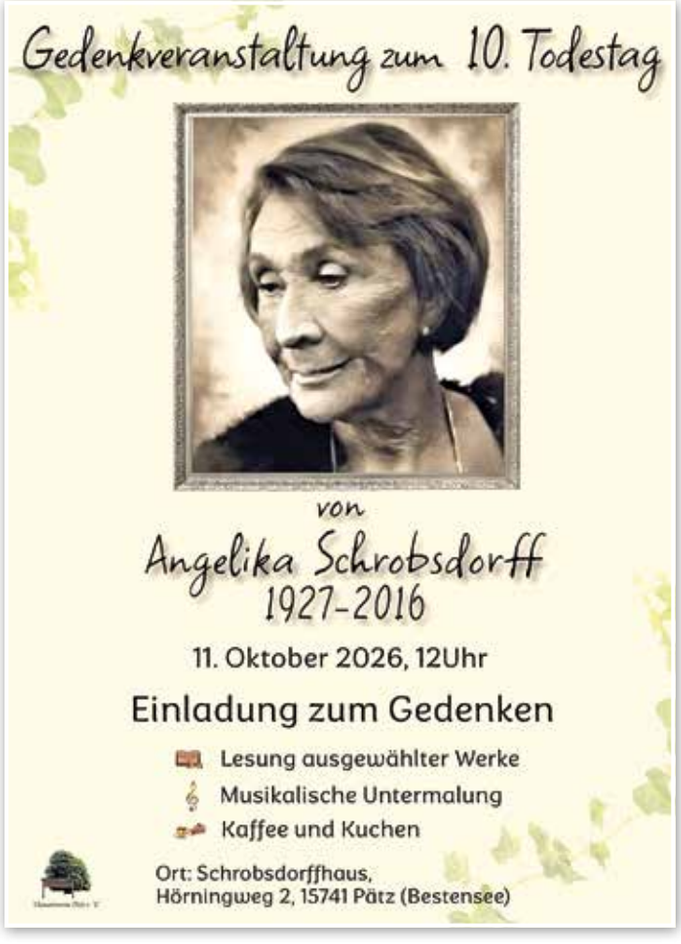
UNVERHOFFT KOMMT OFT

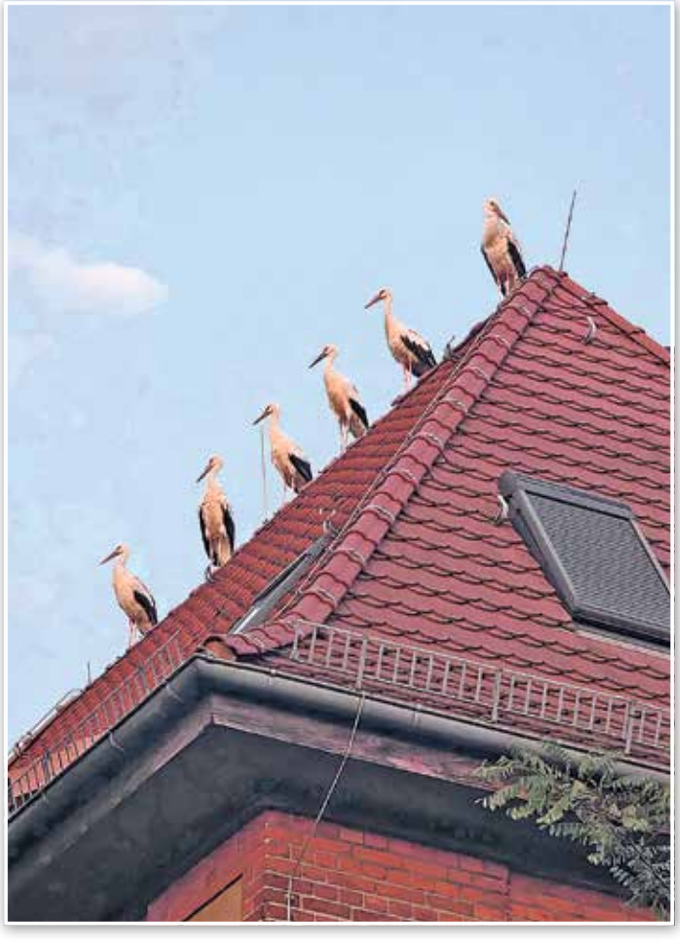
Storchenversammlung in Bestensee

Ein lauer Sommertag in den Ferien ging seinem Ende entgegen. „Wollen wir noch einen Abendspaziergang machen?“, fragte ich meine siebenjährige Tochter. Sie hatte Lust und so machten wir uns auf den Weg: sie auf dem Fahrrad, ich mit ihrem kleinen Bruder in der Trage zu Fuß. Wir gingen unsere Runde in der Nähe des Weinberges und genossen die Abendsonne. Die Felder waren in den letzten Tagen gemäht worden und trotz der vorgerückten Stunde herrschte munteres Treiben der Traktoren, die die Heuballen einfuhren. Was noch herumlag, lud zum Klettern ein. So entstanden schöne Erinnerungsbilder im Sonnenuntergang.

Als wir zurück zur Hauptstraße kamen, sahen wir sie: eine Versammlung von etwa zehn Störchen, die auf den umliegenden Dächern standen. Einige flogen los, suchten sich einen neuen, nahen Platz. Wir waren beeindruckt von den majestätischen Schwingen über unseren Köpfen. Andere standen einfach nur da. Auch auf unserem eigenen Haus hatte es sich ein Storch bequem gemacht. Ich machte begeistert ein paar Aufnahmen so wie auch ein Autofahrer, der extra anhielt, ob des Schauspiels, das sich ihm bot. Unsere Nachbarin, auf deren Haus die meisten der Störche in den langsam dämmernden Himmel schauten, sagte, so ein Bild habe sie zuletzt vor 22 Jahren gesehen. Kurz danach habe sie ein Kind erwartet. Darauf lachten wir – mit unseren Dreien haben wir schon viel frohen Trubel im Haus – doch wer weiß, wem die Störche dieses Mal eine freudige Nachricht gebracht haben.

Maria Springborn
aus Bestensee





FRÜHER TRAF MAN SICH IM KONSUM, HEUTE IM MEHRGENERATIONENHAUS

Ehrenamtliche Helferin Doris im Porträt

Doris Göpfert, 69 Jahre und Rentnerin aus Bestensee unterstützt schon seit Jahren als ehrenamtliche Helferin das Mehrgenerationenhaus Bestensee. Sie fährt wöchentlich im Wechsel mit einem weiteren Helfer den fahrbaren Mittagstisch aus. Frisch zubereitete Speisen werden dabei auf Bestellung an Seniorinnen und Senioren in Bestensee und Pätz geliefert.

Doris erzählt schmunzelnd wie alles begann: „Ich habe zum Ende meiner Dienstzeit als Postbotin schon oft das Auto vom Mehrgenerationenhaus in Bestensee fahren sehen und mir gedacht: Ja, das könnte ich als Rentnerin auch machen! Im MGH habe ich früher außerdem Pakete abgegeben, weshalb mir einige Gesichter schon bekannt waren. Alle waren von Anfang an sehr freundlich zu mir und haben mir den Einstieg in die ehrenamtliche Arbeit sehr leicht gemacht.“



Seit vielen Jahren hilft Doris uns zuverlässig und unterstützt auch bei Festen oder Veranstaltungen. „Mir gefällt besonders der direkte Kontakt mit den Menschen. Es findet sich immer die Zeit für einen kurzen Plausch und man wird bei den Touren schon regelrecht erwartet“, sagt sie mit einem Augenzwinkern.

Engagement über die Grenzen des MGH hinaus

Neben dem MGH Bestensee ist Doris zusätzlich noch als Familienpatin über das Netzwerk Gesunde Kinder aktiv. Dort werden ehrenamtliche Paten an Familien vermittelt, um diese in den ersten drei Lebensjahren des Kindes im Alltag und bei Erziehungsfragen zu begleiten.

„Damals habe ich im Bestwiner davon gelesen und mir gleich gedacht, dass es genau das Richtige für mich sein könnte. Toll sind auch die regelmäßigen Austauschtreffen mit anderen Paten. Letztens haben wir zum Beispiel eine Kräuterwanderung und davor eine Kahnfahrt gemacht.“ Und als wäre das nicht schon genug, hilft Doris auch noch in der eigenen Nachbarschaft. Sie begleitet ein 90-jähriges Ehepaar zu Arztbesuchen oder geht für sie einkaufen. „Da bin ich aber nicht alleine, noch zwei weitere Nachbarn helfen, sodass wir uns da sehr gut ergänzen.“

Arbeitslosenverband Deutschland
Landesverband Brandenburg e.V.
Mehrgenerationenhaus Bestensee
ALV
DER PARITÄTISCHE



Wenn Doris dann doch mal Freizeit hat, geht sie am liebsten mit dem Hund spazieren, trifft sich mit Freunden zum Essen, fährt in den Urlaub oder verbringt Zeit mit den Enkelkindern. „Meine Hühner und Vögel und mein Garten beschäftigen mich auch sehr gut“, fügt sie lachend hinzu. Zum Abschluss stellen wir ihr noch eine ganz wichtige Frage: Was wäre Bestensee ohne das MGH? „Es würde definitiv etwas fehlen! Soziale Kontakte sind heutzutage sehr wichtig. Früher war es der Konsum, wo man sich getroffen hat. Heute ist es das MGH.“

M. Schnorr
Leitung des
Mehrgenerationenhauses

ANZEIGEN

seit 100 Jahren NEUMANN
GAS NEUMANN
www.gas-neumann.de

GAS NEUMANN Versorgungstechnik GmbH
Neuinstallationen von haustechnischen Anlagen
(Heizung, Sanitär, Solar, Lüftungen)
Telefon: 033763 / 24 78 0
Adresse: Triftweg 6, 15741 Bestensee
Fax: 033763 / 24 78 11
E-Mail: info@gas-neumann.de

GAS NEUMANN Service GmbH
Wartung, Service, Kleinreparaturen und Notdienst
für haustechnische Anlagen
Telefon: 033763 / 24 78 24
Adresse: Hauptstr. 86, 15741 Bestensee
Fax: 033763 / 24 78 22
E-Mail: service@gas-neumann.de

Immobilienmaklerin
Diana Münzberg



Vertrauensvolle Begleitung beim
Verkauf Ihrer Immobilie oder der Suche
nach dem richtigen Heim

Vom ersten Moment bis hin zur
Schlüsselübergabe

Immo-fritz-investment@gmx.de
0151-64505511

NEUES VOM WEINBERG

Erste Lesetermine und Riesenstimmung beim Weinfest

Wir haben es geahnt und gehofft: es zeichnet sich eine gute Weinernte 2026 ab, eine sehr gute. Wenn auch zum Redaktionsschluss dieses Bestwiner erst zwei Rebsorten gelesen waren – der weiße Solaris und der rote Pinotin – so sind doch schon zu diesem Zeitpunkt etwa 3000 kg Trauben in sehr guter Qualität beim Winzerkeller in Jessen abgeliefert worden. Und das waren erst zwei von unseren fünf Rebsorten, und zwar zwei besonders ertragreiche. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle den vielen Helfern – Vereinsmitgliedern und mitgebrachten Freunden und Verwandten – für den unermüdlichen Einsatz!

Es besteht also die begründete Hoffnung, dass wir unseren Gästen im Jahr 2027 wieder ein vielfältigeres Angebot machen können. Weinberg-Stammgäste werden mit Bedauern registriert haben, dass in diesem Jahr zum Weinfest am 12. September gar nicht mehr alle Sorten vorrätig waren. Vor allem die sortenrein ausgebauten Weißweine waren schon im Sommer Mangelware. Das lag vor allem an den zwei ertragsarmen Jahrgängen 2024 und 2025, als späte Fröste dem ersten Austrieb der Rebstöcke übel mitgespielt hatten. In Jahr 2026 hat ein kaltes, langes Frühjahr den Austrieb verzögert und warme Sommertage haben die Trauben danach fast nach Zeitplan reifen lassen. Solch ein Wetterverlauf freut die Hobbywinzer natürlich, wenn auch so mancher Arbeitseinsatz bei hochsommerlichen Temperaturen auf einem Südhang den Helfern viel Disziplin abverlangt. Aber diese Rahmenbedingungen sind sehr förderlich für Motivation und Einsatzfreude.

Zu unserem Weinfest waren aber natürlich noch genügend Flaschen aus den Vorjahren im Bestand, so dass trotz der überwältigenden Besucherzahl keiner der rund 700 Gäste zu kurz



kam. Dementsprechend war die Stimmung an diesem Abend dann auch wieder prächtig. Der Spätsommer hatte nochmal alle Regler voll auf „schön“ gedreht und das Weinfest war von Nachmittag bis weit in die Dunkelheit sehr gut besucht. Wie stets, wenn nach Sonnenuntergang die bunten Tischleuchten romantische Stimmung verbreiten, die Gespräche immer fröhlicher und lauter werden, sich das Verkaufsteam zufrieden zulächelt, dann geht ein guter Tag langsam zur Neige.

Auch das anstrengende Jahr auf dem Weinberg geht nun ganz langsam dem Ende entgegen und nach den, hoffentlich ebenfalls ertragreichen, verbleibenden drei Leseterminen wird dort Ruhe einkehren und die ehrenamtlich arbeitenden Mitglieder des Vereins können zufrieden zurück- und gespannt schon mal auf die kommende Saison vorausblicken.

Halten wir es derweil mit folgender Logik von William Shakespeare:

Wer Wein gut trinkt, schläft gut.
Wer gut schläft, sündigt nicht.
Wer nicht sündigt wird selig.
Wer also gut Wein trinkt, wird selig.

Eva Hahm
Weinbauverein Bestensee



VERANSTALTUNGSKALENDER 2026

Was ist los in Bestensee und Pätz?

Tag?	Uhrzeit?	Was?	Wo?	Ansprechpartner?
Oktober 2026				
07.10.	14:00 bis 16:00 Uhr	Galerie im Amt	Rathaus Bestensee Eichhornstraße 4-5 15741 Bestensee	Gemeinde Bestensee J. Kirsch ✆ 033763 – 998 41
11.10.	12:00 Uhr	Gedenke Angelika Schrobsdorff	Schrobsdorffhaus Hörningweg 2 15741 Bestensee	Heimatverein Pätz e.V. Britta Bergter ✆ 0178 – 64 65 243
14.10.	14:00 bis 15:30 Uhr	Sitzung Seniorenbeirat	Rathaus Bestensee Eichhornstraße 4-5 15741 Bestensee	Seniorenbeirat A. Zwirner ✆ 0170 – 555 04 40
16.10.	17:00 Uhr	Benefizkonzert Pätzer Glockenturm	Kirche Bestensee Hauptstraße 61 15741 Bestensee	Heimatverein Pätz e.V. Britta Bergter ✆ 0178 – 64 65 243
17.10.	15 Uhr	Konzert des MGV Bestensee mit dem Blasorchester Berlin-Köpenick	Landkost-Arena Goethestraße 17 15741 Bestensee	MGV Bestensee e.V. 1923 W. Gloeck ✆ 033763 – 617 86
21.10.	15:00 bis 17:30 Uhr	Monatstreff der VS	Landkost-Arena Goethestraße 17 15741 Bestensee	Volkssolidarität Bestensee M. Pohl ✆ 033763 – 221 268
24.10.	18:00 Uhr	Herbstfeuer Pätz und Lampionumzug	Feuerwehrdepot Pätz Depotstraße 2 15741 Bestensee, OT Pätz	Feuerwehrverein Pätz e.V. T. Raschemann ✆ 0170 – 117 15 12
29.10.	15:00 bis 17:00 Uhr	Seniorenbowling	Bowlingkeller Bestensee Friedenstraße 24 15741 Bestensee	Seniorenbeirat A. Zwirner ✆ 0170 – 555 04 40
31.10.	ab 17:00 Uhr	Halloweenparty für Kinder	Schrobsdorff-Haus und -Garten Hörningweg 2 15741 Bestensee-Pätz	Heimatverein Pätz e.V. Britta Bergter ✆ 0178 – 64 65 243
November 2026				
07.11.	10:00 bis 16:00 Uhr	KREATIVES TÖPFERN	Mehrgenerationenhaus Bestensee Waldstraße 33 15741 Bestensee	H.Höppe ✆ 0171-5443834
11.11.	14:00 bis 15:30 Uhr	Sitzung Seniorenbeirat	Rathaus Bestensee Eichhornstraße 4-5 15741 Bestensee	Seniorenbeirat A. Zwirner ✆ 0170 – 555 04 40
11.11.	17:00 Uhr	Martinsumzug	N.N.	Freiwillige Feuerwehr Bestensee e.V., M. Wiese ✆ 0170 – 20 81 099
18.11.	14:00 bis 16:30 Uhr	Monatstreff der VS	Landkost-Arena Goethestraße 17 15741 Bestensee	Volkssolidarität Bestensee M. Pohl ✆ 033763 – 221 268
25.11.	14:30 Uhr bis 18:30 Uhr	Blutspendetermin	Mehrgenerationenhaus Waldstraße 33 15741 Bestensee	DRK OV Bestensee K. Kabutke ✆ 03371 62570
26.11.	15:00 bis 17:00 Uhr	Seniorenbowling	Bowlingkeller Bestensee Friedenstraße 24 15741 Bestensee	Seniorenbeirat A. Zwirner ✆ 0170 – 555 04 40
29.11.	11:00 bis 17:00 Uhr	Anschieben der Pyramide mit weihnachtlicher Umrahmung	Dorfaue 15741 Bestensee	Traditionsverein Weihnachtspyramide e.V. M. Höppe ✆ 0160 – 15 16 766
Dezember 2026				
05.12.	14:00 bis 20:00 Uhr	20. Kinderweihnacht & 1. Kinderweihnachtsmatkt	Bestwaner-Gelände, Franz-Künstler-Straße 1a	Heimat- & Kulturverein Bestensee e.V., Frau Kolbatz-Thiel, ✆ 0177 – 2203474
09.12.	15:00 bis 18:00 Uhr	Seniorenweihnachtsfest	Landkost-Arena Goethestraße 17 15741 Bestensee	Seniorenbeirat A. Zwirner ✆ 0170 – 555 04 40
12.12.	10:00 bis 12:30 Uhr	Abfallstreife: Weihnachtssammeln	MGH, Waldstraße 33 15741 Bestensee	Abfallstreife e.V. aktion@abfallstreife.de
18.12.	18:00 Uhr	Weihnachtslieder singen mit Männergesangverein	Landkost-Arena Goethestraße 17 15741 Bestensee	MGV Bestensee e.V. 1923 W. Gloeck ✆ 033763 – 617 86
20.12.	16:00 Uhr	Adventfeuer mit Singen	Dorfaue Pätz 15741 Bestensee	Heimatverein Pätz e.V. Britta Bergter ✆ 0178 – 64 65 243

BLASORCHESTER UND MÄNNERCHOR

Herbstkonzert in der Landkost-Arena

Die Konzerte des Stabsmusikkorps der Bundeswehr sind ja seit Jahren außerordentlich beliebt in Bestensee. Weniger bekannt ist ein neuer Klangkörper, der im vorigen Jahr sein Debüt in Bestensee gab: das Blasorchester Berlin-Köpenick. In der Auftaktveranstaltung gemeinsam mit den Chören des Männergesangvereins am 14.12.2025 konnte dieses hochklassige Amateurensemble jedoch beeindruckend überzeugen.

Es ist uns gelungen, auch in diesem Jahr wieder ein gemeinsames Konzert auf die Beine zu stellen. Am 17. Oktober 2026 laden wir um 15 Uhr in die Landkostarena Bestensee ein. Der Eintritt ist frei, über Spenden freuen sich Orchester und Gesangverein selbstverständlich.

Gemischter Chor und Männerchor werden einige Lieder gemeinsam mit dem Blasorchester vortragen, unter anderem ein Berlin-Potpourri und das bekannte „Walzergefühl“ nach einer Komposition von Dimitri Schostakowitsch.

Einen Teil des Programms werden die Köpenicker allein bestreiten und man darf gespannt sein, was sie uns in diesem Jahr zu Gehör bringen. Ihr weitgespanntes Repertoire umfasst neben traditioneller Blasmusik Unterhaltungs-, Film- und sinfonische Musik und hebt sich damit weit von der klassischen Biergarten-Blasmusik ab.

Der Leiter der Blasmusiker Tim Wersig gab eine kleine Vorschau darauf, was wir erwarten können: Melodien von George Gershwin, „Eloise“ von Barry Ryan, ein Potpourri aus „My Fair Lady“, den Marsch „Viribus Unitis“ sowie die Polka „Eine letzte Runde“. Sicher wird er auch in diesem Jahr in seiner Moderation wieder interessante Informationen zu den einzelnen Musikstücken geben.

Alle Bestenseer, Pätzer und ihre Gäste sind zu diesem Konzertereignis herzlich eingeladen!

Männergesangverein
Bestensee 1923 e. V.
D. Weber
Schriftführer



KUNST: KLEINES MALATELIER AM RANDE DER STADT.

Farbe, Licht, Gemeinsamkeit



Seit dem Jahr 2019 gibt es das kleine, liebevoll eingerichtete und dekorierte Malatelier im ehemaligen Forsthaus am Rande von Berlin Bohnsdorf. Hier treffen sich unter der Leitung der Künstlerin Sylvia Pfeiffer wöchentlich zehn malinteressierte Seniorinnen – Brigitte Wiesner, Christine Fritzsche, Elke Burmeister, Elke Steffen, Gitti Voss, Martina Ulbricht, Monika Seipolt, Susanne Anders, Sylvia Haase, Veronika Töbs – um auf kleinen und großen Leinwänden, Malpappen, Holzscheiben etc. wunderschöne Motive, wie Landschaften, Stillleben, Blumen- und Tiermotive, mit Acryl- oder Ölfarbe zu gestalten.

Wir sind eine kleine, warmherzige und charmante Gruppe von Frauen, die ohne Leistungsdruck die Freude am Malen genießen und die sich die Freiheit nehmen, abseits vom Alltag, kreativ zu sein. Der Zusammenhalt unserer Gruppe spiegelt sich auch außerhalb unseres Ateliers wieder. Das Freiluftmalen im südlichen Umland ist sehr inspirierend und fördert die psychische Gesundheit. Auch gemeinsame Geburtstagsfeiern und festliche Aktivitäten z. B. Galerie Schloss Diedersdorf, Vernissagen etc. beleben den Zusammenhalt und das Glücksgefühl.

Bei der „Galerie im Amt“ stellen wir als Hobbymalgruppe mit kleinen, ausgewählten Exponaten am

07.10.2026 um 14:00 Uhr

Im Rathaus der
Gemeinde Bestensee
Eichhornstraße 4-5
15741 Bestensee

aus und wünschen allen Interessierten viel Freude beim Betrachten der Werke.

Monika Seipolt,
Künstlerin unter der Leitung
von Sylvia Pfeiffer

Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander

Familienzentrum
Land Brandenburg

offen, bunt & engagiert
Arbeitslosenverband Deutschland
Landesverband Brandenburg e.V.

Veranstaltungsplan vom Mehrgenerationenhaus Bestensee

Oktober 2026

	Uhrzeit	Veranstaltung	Kosten	Bemerkung/Ort
jeden Dienstag	08:00 - 09:00 Uhr	funktionelles Training	auf Anfrage	mit Kathrin, Anmeldung erforderlich
jeden Dienstag	14:00 - 17:00 Uhr	Seniorentreff	3,00 €	im Speisesaal mit Kaffee
jeden Dienstag	10:00 - 11:00 Uhr	ABC-Café	kostenfrei	mit Regina, Anmeldung erforderlich
jeden Dienstag	10:00 - 11:00 Uhr	Tafelausgabe	5,00 €	
jeden Dienstag	14:00 - 17:00 Uhr	Ukrainetreff	kostenfrei	keine Anmeldung erforderlich
jeden Dienstag	15:00 - 17:00 Uhr	Eltern-Kind-Café	2,00 €	mit Regina, Anmeldung erforderlich
jeden Dienstag	18:30 - 19:30 Uhr	Yoga mit Marei	auf Anfrage	mit Marei, Anmeldung erforderlich
jeden Mittwoch	14:00 - 15:00 Uhr	Leseclub für Grundschüler	kostenfrei	mit Regina, Anmeldung erforderlich
jeden Mittwoch	11:00 - 13:00 Uhr	Nähspaß	2,00 €	mit Sibylle, Anmeldung erforderlich
jeden Donnerstag	09:30 - 10:30 Uhr	Krabbelgruppe	2,00 €	mit Regina, keine Anmeldung erforderlich
jeden Freitag	10:00 - 11:30 Uhr	Walking	auf Anfrage	mit Kristina (Chance 60+), Anmeldung erforderlich
Montag (1. & 3. im Monat)	14:00 - 17:00 Uhr	digitale Schulungen	kostenfrei	mit Kristina (Chance 60+), Anmeldung erforderlich
Dienstag (1. & 3. im Monat)	19:00 - 21:00 Uhr	Skatrunde	2,00 €	keine Anmeldung erforderlich
Mittwoch (2. & 4. im Monat)	15:00 - 17:00 Uhr	Handarbeitsgruppe	3,00 €	mit Judith, Anmeldung erforderlich
Donnerstag (1. & 3. im Monat)	14:00 - 17:00 Uhr	Spielenachmittag für Groß und Klein	3,00 €	mit Judith, keine Anmeldung erforderlich
Donnerstag (2. & 4. im Monat)	17:30 - 19:00 Uhr	Schach	2,00 €	keine Anmeldung erforderlich
Donnerstag (2. & 4. im Monat)	13:30 - 16:00 Uhr	Wolllausltreffen	3,00 €	mit Judith, keine Anmeldung erforderlich
Donnerstag (1. & 3. im Monat)	19:00 - 20:00 Uhr	Faszientraining	auf Anfrage	mit Birgitt, Anmeldung erforderlich
Freitag (2. & 4. im Monat)	09:00 - 10:00 Uhr	Faszientraining	auf Anfrage	mit Birgitt, Anmeldung erforderlich
Di, Mi & Fr	16:00 - 17:00 Uhr	Eltern-Kind-Turnen	2,00 €	Anmeldung in der What's App Gruppe erforderlich
07.10.2026	15:00 - 18:00 Uhr	Tanzcafé unter dem Motto "Oktoberfest"	3,00 €	Anmeldung erforderlich
09.10.2026	19:00 - 23:00 Uhr	Bestenseer Spieleabend	2,00 €	mit Dirk, keine Anmeldung erforderlich
28.10.2026	10:00 - 11:30 Uhr	Seniorenfrühstück	kostenfrei	mit Kristina (Chance 60+), Anmeldung erforderlich
28.10.2026	11:30 - 13:00 Uhr	Infoveranstaltung "Geistig fit im Alter - aktiv einer Demenz vorbeugen"	kostenfrei	Anmeldung erforderlich

Mehrgenerationenhaus Bestensee
unter Trägerschaft des Arbeitslosenverbandes Dtl. Landesverband Brandenburg e.V.
Waldstraße 33, 15741 Bestensee
E-Mail an mgh-bestensee@alv-brandenburg.de
Tel: 033763 22554

Stand: 10.09.2026 Änderungen unter Vorbehalt



KINDER- UND JUGEND

EIN STOLZES ERGEBNIS

Neue digitale Tafeln für die Grundschule

Die Ausstattung der Grundschule mit digitalen Tafeln und anderen modernen Endgeräten war in den vergangenen Jahren immer ein Thema gewesen. Pünktlich zum neuen Schuljahr schaffte die Gemeinde Bestensee weitere fünf Smartboards für die Grundschule Bestensee an. Damit sind alle Klassenräume und fast alle Fachräume mit elektronischen Tafeln ausgestattet. „Trotz der angespannten Haushaltslage haben wir es in den letzten drei Jahren geschafft, über 20 neue Geräte anzuschaffen. Der Grad der digitalen Ausstattung der Klassen- und Fachräume liegt bei beinahe 100 Prozent. Wir können auf das Erreichte stolz sein.“, so Bürgermeister Roland Holm.

Nun geht es um die Erhaltung der technischen Ausstattung. Ältere Geräte werden bei Ausfall ersetzt. Dafür plant die Gemeinde jährlich Mittel im Haushalt.

Gemeinde Bestensee

DANKSAGUNG DES FÖRDERVEREINS DER GRUNDSCHULE

Einschulungsfeier mit Sektempfang

Der Vorstand des Vereins „Freunde & Förderer der Grundschule Bestensee e. V.“ möchte sich ganz herzlich bei den Mitgliedern des Heimat- & Kulturvereins Bestensee e. V. bedanken. Der HKV sprang in diesem Jahr für den Förderverein der Grundschule Bestensee ein, um den Sektempfang zur Einschulung unserer Bestenseer Grundschüler auszurichten. Traditionell lädt der Förderverein der Grundschule Bestensee zum Sektempfang nach der Einschulungsfeier ein. Während die Kinder ihre Klassenräume bewundern und Eltern und Großeltern draußen warten, kann so die Wartezeit ein wenig verkürzt werden.

Freunde und Förderer der Grundschule Bestensee e.V.

Vorstand
Freunde & Förderer der
Grundschule Bestensee e. V.

Öffnungszeiten des Rathauses

Eichhornstr. 4–5, 15741 Bestensee, Tel. 033763/998-0 oder -10

Nur nach Terminvereinbarung

Montag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr
Mittwoch	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

Ohne Terminvereinbarung

Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr

Achtung:
Das Hauptamt, das Einwohnermeldeamt und das Bauamt arbeiten ausschließlich nach Terminvereinbarung.

Beachten Sie den Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Bestwiners:

Redaktionsschluss: 14. Oktober 2026
Erscheinungsdatum: 28. Oktober 2026

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Bestensee unter www.bestensee.de

Der Bereich Bürgerdienste informiert:

Im Bürgerbüro des Rathauses sind zu den Öffnungszeiten folgende Artikel erhältlich:

- **Bildband „Ein Ort ganz Menschlich“** **Stück 35,00€**
- **Bildband W. Purann** **Stück 49,00€**
- **gelbe Wertstoffsäcke** **kostenlos**

Weiterhin sind auch unterschiedlichste Bestensee-Artikel erhältlich.

KINDER- UND JUGEND

HERZLICH WILLKOMMEN IM NEUEN SCHULJAHR!

Das Schuljahr hat mit Einschulung und Projektwoche begonnen

Das neue Schuljahr hat begonnen. Für viele aufgeregte kleine Füße war der 22. August der Tag der Tage. Rund 100 Erstklässlerinnen und Erstklässler wurden in vier erste Klassen eingeschult und damit ganz offiziell an unserer Schule willkommen geheißen.

Für einen abwechslungsreichen und fröhlichen Auftakt sorgte die Trommelgruppe des Hortes, die Klasse 3a sowie eine Tanzgruppe mit Mädchen aus der 6e. Schulleiterin Frau Baertz begrüßte die neuen Schülerinnen und Schüler sowie ihre Familien und stimmte alle auf die spannende Zeit ein, die nun vor ihnen liegt. Auch die Zauberwerkstatt Zeesen war wieder mit dabei und sorgte für zauberhafte Momente. Die erste Schulwoche war auch in diesem Jahr eine Projektwoche. Für unsere „Erstis“ stand zunächst das Ankommen im Mittelpunkt: das Schulhaus entdecken, Mitschülerinnen und Mitschüler sowie Lehrkräfte kennenlernen und sich mit dem neuen Schulalltag vertraut machen. Natürlich wurden auch



schon die ersten Buchstaben und Zahlen geschrieben.

Die älteren Schülerinnen und Schüler mussten dagegen nicht mehr ankommen – sie kamen zurück. Neben organisatorischen Dingen standen auch für sie Projekte, Ausflüge und erste Unterrichtseinheiten auf dem Programm.

So ist das neue Schuljahr für alle Klassen abwechslungsreich und mit vielen gemeinsamen Erlebnissen gestartet. Die Grundschule Bestensee wünscht allen Kindern und Familien ein tolles, erfolgreiches und ereignisreiches Schuljahr!

Franziska Wagener, stellv. Schulleiterin

ZWEI BESONDERE PROJEKTTAGE MIT RESILIENZTRAINERIN JENNY GOLEMBIEWSKI IN DER KLASSE 3A

Stark bleiben, Grenzen setzen und mutig sein

Wie gehe ich damit um, wenn mich jemand beleidigt? Was kann ich tun, wenn mich jemand immer wieder ärgert? Und wie kann ich zeigen, dass ich mir nicht alles gefallen lasse, ohne selbst gemein zu werden? Mit diesen und vielen weiteren Fragen beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a an zwei Projekttagen gemeinsam mit Jenny Golembiewski, Resilienztrainerin für Kinder.

Auf spielerische und kreative Weise ging es darum, die eigenen Stärken zu entdecken, selbstbewusst aufzutreten und Strategien für schwierige Situationen im Schulalltag zu entwickeln. Dabei wurde nicht nur im Klassenraum gearbeitet, auch draußen gab es verschiedene Übungen und Aktionen.

Ein Schwerpunkt des Trainings war der Umgang mit Beleidigungen. Die Kinder lernten, dass verletzende Worte zwar wehtun können, sie aber nicht automatisch bestimmen, was wir über uns selbst denken. Gemeinsam wurden Strategien entwickelt, wie man eine Beleidigung nicht an sich heranlässt und sie vor allem nicht an andere weitergibt. Die Kinder probierten aus, wie man unangenehme Situationen anders betrachten und die eigene Energie in etwas Positives lenken kann.



In verschiedenen Rollenspielen konnten die Kinder Situationen aus ihrem Alltag nachstellen. Dabei wurde auch besprochen, wann man sich Unterstützung von einem Erwachsenen holen sollte. Die Kinder erfuhren: Hilfe zu holen ist kein Petzen.

Ein weiterer spannender Teil der Projekttage war die Körpersprache. Mit kleinen Übungen lernten die Kinder, dass eine aufrechte Haltung, ein sicherer Stand und eine ruhige, deutliche Stimme dabei helfen können, selbstbewusst aufzutreten. Die beiden Projekttage boten der Klasse 3a viele Gelegenheiten, sich selbst und die eigenen Reaktionen besser kennenzulernen. Durch Bewegung, Spiele, Rollenspiele und kreative Übungen konnten die Kinder ganz praktisch erfahren, wie sie auch in schwierigen Situationen ruhig, selbstbewusst und fair bleiben können.

Wir bedanken uns herzlich bei Jenny Golembiewski für die abwechslungsreiche und kindgerechte Gestaltung der beiden Projekttage und Dank auch an die Klasse 3a für ihre Offenheit, ihren Mut und ihre aktive Mitarbeit!

Franziska Wagener, stellv. Schulleiterin

FANTASIE, SPASS UND NEUER ERFAHRUNGEN

Zwei kreative Sommerferienwochen im Jugendzentrum



Im Jugendzentrum wurde es in den Sommerferien alles andere als langweilig. In der vierten und fünften Ferienwoche konnten die Kinder und Jugendlichen an zwei abwechslungsreichen Ferienangebotswochen im Jugendzentrum teilnehmen. Gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin der Grundschule Bestensee und zwei Jugendliche, die im Jugendzentrum ehrenamtlich tätig sind, haben wir zwei kreative Wochen vorbereitet. In dieser Zeit konnten sie ihre Fantasie frei entfalten, Neues ausprobieren und am Ende viele selbstgemachte Erinnerungsstücke mit nach Hause nehmen. Unter den Mottos „Kreativ-Werkstatt – Aus Ideen wird Kunst“ und „Back to School/ bereit für die Schule“ standen zwei vielfältige Wochen ganz im Zeichen von Kreativität, Ausprobieren und Selbermachen.

In der ersten Angebotswoche verwandelte sich das Jugendzentrum in ein lebendiges Atelier voller kreativer Köpfe. Zu Beginn erlernten sie verschiedene Zeichentechniken, die im Laufe der Woche immer wieder aufgegriffen und weiterentwickelt wurden.

Mit viel Ideenreichtum wurden Leinwände bemalt und Kratzbilder erstellt. Außerdem Ein besonderes Highlight war die Brandmalerei, wo individuelle Türschilder und Schlüsselanhänger gefertigt worden sind. Mit viel Konzentration und Fingerspitzengefühl entstanden aus einfachen Holzstücken einzigartige und persönliche Kunstwerke. Am letzten Tag wurde eine kleine Galerie im Jugendzentrum erschaffen. Die Jugendlichen sollten ihre Gemälde originelle Namen geben, eine Künstlerunterschrift erstellen und das Datum hinzufügen. So können sie sich an die schöne Woche erinnern und das Bild fertig machen, als ob es in einer echten Galerie hängen würde.

Neben dem Spaß am kreativen Gestalten hatte die Woche auch wichtige Funktionen. Die Jugendlichen haben gelernt, ideenreich zu sein, ihre Feinmotorik und Konzentration zu verbessern und mehr Selbstvertrauen zu bekommen. Sie durften miterleben, wie eine einfache Idee sich Stück für Stück in ein ganz persönliches Kunstwerk verwandelt.

Die zweite Angebotswoche drehte sich vollkommen um die Vorbereitung auf das neue Schuljahr, mit einer kreativen Art und Weise. Unter dem Motto „Back to School“ konnten die Jugendliche ihre eigenen Schulmaterialien individuell gestalten. Sie designten persönliche Turnbeutel, Federtaschen und Collegeblöcke, die durch eigene Ideen zu wahren Unikaten verwandelt wurden. Mit verschiedenen Materialien und Gestaltungsideen wurde aus jedem Stück etwas ganz Besonderes.

Aus Schrumpffolie wurden individuelle Schlüsselanhänger gestaltet. Auch aus Ton wurde ein besonderer Begleiter für den Schulalltag gefertigt, kleine Sorgensteine. Durch die Eigenschaft eines Fidget-Spielzeugs unterstützen sie dabei Stress abzubauen und zugleich helfen Sorgen loszuwerden.

Auch diese Woche lernten sie wertvolle Fähigkeiten und Erfahrungen. Die Jugendlichen geförderten ihre Selbstständigkeit, Feinmotorik, Ausdauer und die eigene Ausdrucksfähigkeit. Gleichzeitig stieg beim Gestalten die Vorfreude auf den bevorstehenden Schulstart.

Die Ferienangebote haben gezeigt, wie viel Kreativität Kinder und Jugendliche besitzen, wenn sie die Möglichkeit bekommen, eigene Ideen auszuprobieren. Neben neuen Techniken und handwerklichen Fähigkeiten waren vor allem Spaß, Gemeinschaft und die Freude am eigenen Gestalten wichtig. Am Ende hatten die Jugendlichen mehr als nur eine bunte Sammlung selbstgemachter Meisterwerke in der Hand. Sie nahmen auch jede Menge neue Erfahrungen, Fähigkeiten und wunderschöne Erinnerungen mit nach Hause.

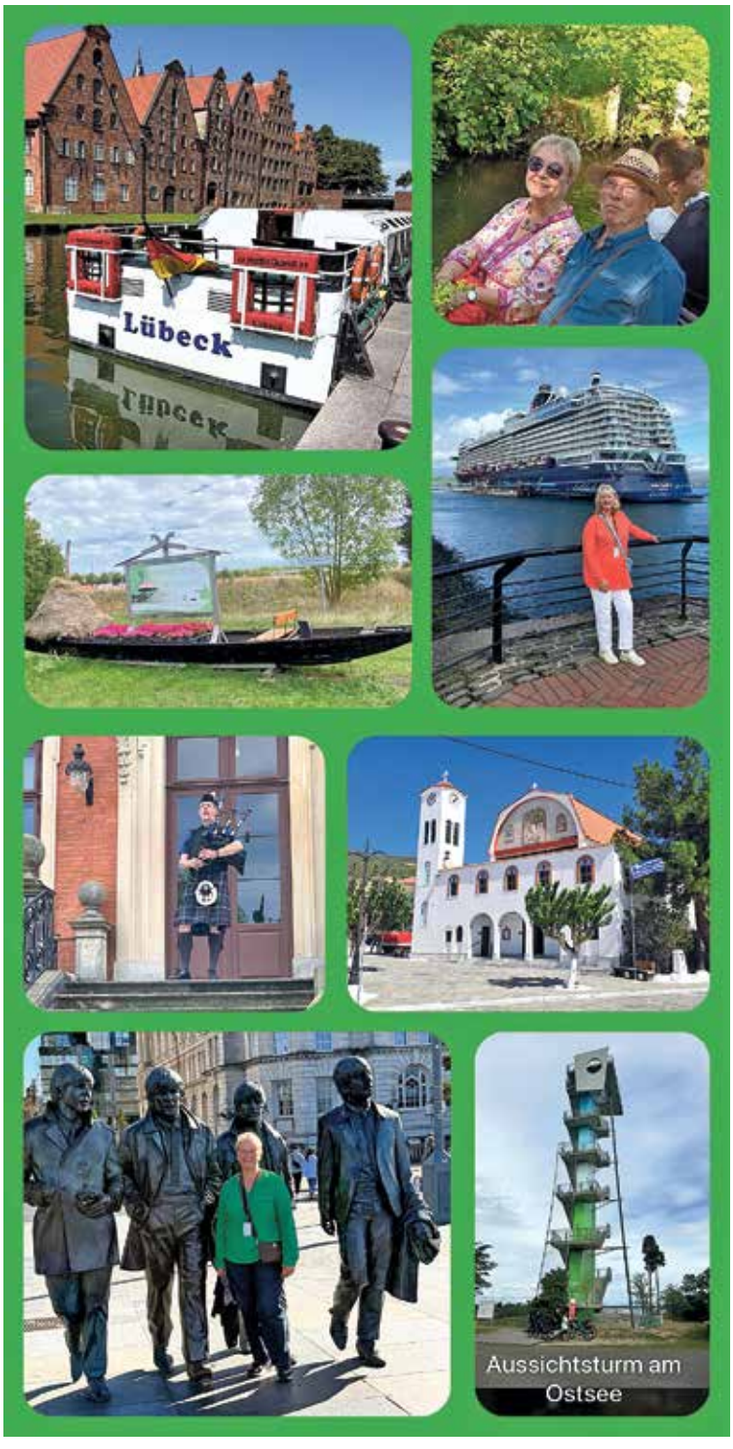
Bis zu den nächsten Ferienangeboten sagen Birgit, Katja und Michelle tschüss und auf ein Neues.

SENIORENSEITEN

VOLKSSOLIDARITÄT BESTENSEE

Freudiges Wiedersehen nach der Sommerpause

Unsere Mitglieder trafen sich gewohnheitsgemäß am dritten Mittwoch im August zum ersten Monatstreff. Der Vorstand war schon sehr gespannt, wie viele Teilnehmer nach der Sommerpause kommen würden und war dann völlig überrascht, weil sogar noch zusätzliche Plätze organisiert werden mussten. Viele hatten sich schon auf diesen Termin gefreut und hatten sich auch viel zu erzählen. Allerdings begann dieses Treffen etwas anders als sonst, da unsere Vorsitzende noch nachträglich mit allen Mitgliedern auf ihren runden Geburtstag angestoßen hat. Nach unserer gewohnten leckeren Kaffeerunde tauschten wir uns dann über die vergangenen Urlaubswochen aus. Viele waren in den verschiedensten Ecken von unserem wunderschönen Deutschland unterwegs. Andere Mitglieder schauten auch mal über die Grenzen hinaus, fuhren zu einem berühmten Gesangskünstler nach Belgien, in den spanischen Sommer und erholten sich z. B. an der polnischen Ostseeküste oder in einem tschechischen Kurort. Auch Schiffstouren auf kleineren Booten im Spreewald oder auf großen Kreuzfahrtschiffen in der Ost- oder Nordsee waren bei den Urlaubsreisen dabei. Wichtig bei allen Erlebnissen ist, dass unsere Mitglieder eine Abwechslung vom täglichen „Einerlei“ hatten, den auch Senioren haben können.



Nach all diesen Gesprächen hatte der Vorstand für alle Teilnehmer eine kleine zusätzliche Überraschung, denn wir spielten im restlichen Teil des Treffens unser Lieblingsspiel „BINGO“. Unser Stammspielleiter Roland machte seine Sache gut und wieder sehr spannend. Nach drei großen Spielrunden gab es einige glückliche Gewinner der bereitliegenden, gesponserten Sachpreise und leider wieder viele Verlierer. Trotzdem bleibt dieses Spiel das Lieblingsspiel der Senioren.

Unser nächster Monatstreff findet an einem besonderen Ort statt, nämlich auf dem Weinberg in Bestensee. Wir erfahren alles rund um den Wein und seine Geschichte in Bestensee. Nun freuen wir uns aber schon auf unseren Ausflug zur Kürbisausstellung auf dem Spargelhof Klaistow. Für den November plant die Volkssolidarität auch einen Ausflug zur neuesten Show im Friedrichstadt Palast Berlin. Bei Interesse meldet ihr euch bitte bei euren Gruppenleitern. Wir freuen uns schon auf eine rege Teilnahme.

M. Pohl,
Vorstand Volkssolidarität

Chance 60plus - Das Leben aktiv gestalten

STÄRKUNG DER TEILHABE ÄLTERER MENSCHEN

Das Projekt *Chance 60plus - Das Leben aktiv gestalten* - wird im Rahmen des Programms „Stärkung der Teilhabe älterer Menschen - gegen Einsamkeit und soziale Isolation“ durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Kofinanziert von der Europäischen Union

Angebote für ältere Menschen

Oktober 2026	Angebote / Kurse / Gruppen	Treffpunkte / Orte
Ansprechpartnerin: · Kristina Schulz **0170 371 8602** · Franziska Rumpel **0170 371 8656**	**Beratung** (trägerneutral u. vertraulich): Übergang in Rente, Finanzen, Teilhabe/ Lebensgestaltung, Ehrenamt und Engagement, Zuverdienst/Vergünstigungen, Lern- und Qualifizierungsangeboten. Wir begleiten Sie langfristig auf Ihrem Weg.	Persönliche Gesprächstermine sind nach individueller Vereinbarung im Projektbüro in Bestensee oder auch im häuslichen Umfeld möglich.
Montag, 12.10./19.10. jeweils 14:00 - 15:30 Uhr	**Digital fit- Umgang mit dem Smartphone:** Zum Betriebssystem **Android**, am 12.10. für *Anfänger* und am 19.10. für *Fortgeschrittene*	Mehrgenerationenhaus Bestensee, Waldstraße 33, 15471 Bestensee
Montag, 05.10./19.10.jeweils 15:30 - 17:00 Uhr	Am 05.10. **Digital fit - Umgang mit dem Laptop:** zum Betriebssystem **Windows** Am 19.10. **Digital fit - Umgang mit dem Smartphone:** zum Betriebssystem **iOS-Apple** Die Teilnahme ist *mit + ohne Vorkenntnisse* möglich	Mehrgenerationenhaus Bestensee, Waldstraße 33, 15471 Bestensee
Jeden Dienstag 10:00 - 11:30 Uhr	**Französisch lernen:** Eine Muttersprachlerin bietet in kleiner Runde Französisch an.	Kirchgemeindehaus Bestensee, Reuterstraße 16, 15741 Bestensee
Jeden Mittwoch 10:00 - 11:00 Uhr	**Männersport 60+:** Leichte Übungen zum Muskelerhalt und zur Muskelstärkung.	Mehrgenerationenhaus Bestensee, Waldstraße 33, 15741 Bestensee
Donnerstag 08.10. 10:00 – 12:00 Uhr	**In guter Gesellschaft:** Und wenn doch mal was passiert? Meine Box der Kostbarkeiten	Kirchgemeindehaus Bestensee, Reuterstraße 16, 15741 Bestensee
Mittwoch, 29.10. 10:00 - 11:00 Uhr **AUFGEPASST!** **11:30 Uhr Vortrag**	**Frühstück 60+:** Gemeinsam frühstücken, sich austauschen und begegnen. Im Anschluß **Vortrag zum Thema „Vorbeugung von Demenz“**: Was kann ich selbst dafür tun?	Mehrgenerationenhaus Bestensee, Waldstraße 33, 15471 Bestensee Zur Teilnahme am Vortrag bitte Anmeldung unter: **033763 22554**
Jeden Freitag 10:00 - 11:30 Uhr	**Walken:** Schnelleres Gehen für alle, die in Bewegung kommen wollen.	Mehrgenerationenhaus Bestensee, Waldstraße 33, 15471 Bestensee

- Änderungen vorbehalten -

Anmeldungen und Fragen zu den Angeboten:
Telefonisch unter 0170 371 8602 und 0170 371 8656, per Mail: chance60plus@berliner-stadtmission.de

Berliner Stadtmission | Evangelische Kirche (EKBO)
Projektbüro im „Seniorenzentrum Bestensee“,
Hauptstraße 11, 15741 Bestensee | Telefon: 0170 - 371 8602

Weitere Informationen zum Projekt unter: www.berliner-stadtmission.de/chance-60plus

Chance 60plus - Das Leben aktiv gestalten

STÄRKUNG DER TEILHABE ÄLTERER MENSCHEN

Das Projekt *Chance 60plus - Das Leben aktiv gestalten* - wird im Rahmen des Programms „Stärkung der Teilhabe älterer Menschen - gegen Einsamkeit und soziale Isolation“ durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Kofinanziert von der Europäischen Union

Wir sind bereit und wollen:

Dem Tod eine Chance geben

Und wenn doch mal was passiert?
Meine Box der Kostbarkeiten



Foto: Privat

Gemeinsam machen wir uns wieder auf den Weg...
um herauszufinden, was wir brauchen, wenn das Leben eine andere Richtung nimmt, als uns gefällt.
Was kann dann unterstützen? Was kann dann ein Anker sein? Was wäre mein Goldmoment?
Aus dem Kiosk der Kostbarkeiten in Berlin holen wir uns die Trostgold-Box, die Sternstunden-Box, die Bauchgefühle-Box, die Lichtblick-Box und die Weggefährten-Box. Diese wollen wir gemeinsam erkunden und Ideen für eine individuelle Goldmomente-Box sammeln.

Wo: Kirchgemeindehaus Bestensee, Reuterstraße 16, 15741 Bestensee
Wann: **Donnerstag, 08.10.2026 um 10.00 Uhr**

Bitte melden Sie bis zum **30. September 2026** verbindlich Ihre Teilnahme an!

Telefonisch: 0170 371 86 56 und 0170 371 86 02 / per E-Mail: chance60plus@berliner-stadtmission.de

Wir freuen uns auf Sie!

Franziska Rumpel und Sabine Hertel
Projektmitarbeiterin Ehrenamtlerin

Berliner Stadtmission | Evangelische Kirche (EKBO)
„Chance 60plus - Das Leben aktiv gestalten“
Hauptstraße 11 | 15741 Bestensee, Telefon: 0170 371 8602 und 0170 371 8656/ chance60plus@berliner-stadtmission.de
Weitere Angebote und Informationen zum Projekt unter: www.berliner-stadtmission.de/chance-60plus

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE

Gottesdienst

Sonntag, den **04.10.2026** um **10:00 Uhr Erntedank-Gottesdienst**
Sonntag, den **11.10.2026** um **10:00 Uhr**
Mittwoch, den **14.10.2026** um **19:30 Uhr**
Sonntag, den **18.10.2026** um **10:00 Uhr**
Mittwoch, den **21.10.2026** um **19:30 Uhr**
Sonntag, den **25.10.2026** um **10:00 Uhr**
Mittwoch, den **28.10.2026** um **19:30 Uhr**

Weitere Termine unserer Gemeinde finden Sie auf unserer Internetseite: **https://bestensee.nak-nordost.de/**

Neuapostolische Kirche Bestensee, Heinrich-Heine-Str. 2B

S. Braun, Neuapostolische Kirche

DIE NEUAPOSTOLISCHE KIRCHENGEMEINDE BERICHTET:

Ruhesetzung und Einschulung

Am 30.08.2026 verabschiedete sich unsere Kirchengemeinde von unserem Diakon Steffen Seidel, der nach vielen Jahren treuen Dienstes in den Ruhestand trat. Die Ruhesetzung war von warmem Dank, getragenem Gebet und feierlicher Stille geprägt.

Diakon Seidel bedankte sich herzlich bei der Gemeinde. Es war ihm eine Ehre, Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Möge sein Dienst fortgesetzt werden, getragen von dem, was wir voneinander lernen: Demütigkeit, Geduld und die Bereitschaft, anderen beizustehen. Unser Hirte Ribbert betonte, dass die Ruhesetzung kein Abschied im Sinn von Vergänglichkeit sei, sondern eine neue Form des Dienstes in der Gemeinde. Unser Bruder Seidel ist aktiver Chorsänger.

Gleichzeitig freute sich die Gemeinde, dass unsere jüngste Glaubensschwester Aurelia ihre Einschulung hatte. Aurelia erhielt eine prall gefüllte Schultüte und ganz viele Glückwünsche aus der Kirchengemeinde. Sie konnte mit einem Lächeln und einem Rucksack voller Vorfreude in den ersten Grundschultag starten und dass ihr erster Schultag der Anfang vieler guter Begegnungen, Lernmomente und gelebter Werte sei. Möge Gottes Liebe sie begleiten, heute und in allen kommenden Tagen.

Sylvia Braun,
Neuapostolische Kirche



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE PETRUS UND PAULUS

SIE SIND HERZLICH ZU DEN GOTTESDIENSTEN UNSERER GEMEINDE EINGELADEN.

18.10. 20. | Sonntag n. Trinitatis | 10.30 Uhr
Gottesdienst Kirche Bestensee

25.10. | 21. Sonntag n. Trinitatis | 18.00 Uhr
Abendgottesdienst

01.11. | 22. Sonntag n. Trinitatis | 10.30 Uhr
Gottesdienst Kirche Bestensee

Alle Informationen rund um unsere Gemeinde und unsere Gottesdienste finden Sie auch unter: www.petrus-paulus-gemeinde.de
Evangelische Kirchengemeinde Petrus und Paulus
Hauptstr. 55, 15741 Bestensee
Ev. Pfarramt, Pfr. Jaumann
Tel.: 033763 62105, E-Mail: jaumann.f@kkzf.de

ANZEIGE



ANZEIGE

Seepferdchen: ein kleiner Aufnäher, der Kinder stark macht

Das Seepferdchen ist für Kinder ein großer Meilenstein. Es zeigt, was sie bereits geschafft haben, und motiviert dazu, beim Schwimmenlernen dranzubleiben. Warum das Abzeichen wichtig ist und wie Eltern ihre Kinder dabei unterstützen können.

„Guck mal, ich hab mein Seepferdchen!“ Wenn Kinder ihr erstes Schwimmabzeichen erhalten, ist das ein besonderer Moment. Ein kleiner Aufnäher steht dabei für einen großen Schritt: mehr Selbstständigkeit, erste Erfolgserlebnisse und sichtbarer Stolz.
Auch für Eltern ist das Seepferdchen ein wichtiger Meilenstein. Kinder bewegen sich dadurch sicherer im Wasser. Gerade im Sommer, am See, im Freibad oder im Urlaub ist das ein gutes Gefühl. Dennoch gilt: Auch mit Seepferdchen ist eine durchgehende Aufsicht im Wasser erforderlich.



©istockphoto

Voraussetzungen für das Seepferdchen

Das Seepferdchen ist oft das erste Schwimmabzeichen. Es zeigt, dass Kinder sich bereits im Wasser ausprobieren und erste Grundlagen des Schwimmens gelernt haben. Dazu gehören:

- **ein Sprung vom Beckenrand**
- **25 Meter Schwimmen ohne Pause**
- **ein Gegenstand aus schultertiefem Wasser holen**

Das Abzeichen markiert einen wichtigen Einstieg. Es vermittelt Kindern Erfolgserlebnisse und stärkt das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Sichere Schwimmfähigkeit entwickelt sich jedoch erst mit weiterer Übung und Erfahrung im Wasser.

Der große Sprung ins Schwimmenlernen

Schwimmenlernen gelingt am besten ohne Druck. Entscheidend ist, dass Kinder Vertrauen zum Wasser entwickeln und sich Schritt für Schritt sicher fühlen. Jedes Kind hat dabei sein eigenes Tempo.
Regelmäßige gemeinsame Zeit im Wasser und kleine, sichtbare Fortschritte unterstützen diesen Lernweg. Auch spielerische Wassergewöhnung, etwa durch Tauchen, Planschen oder Springen, kann helfen. Wichtig bleibt, nach dem Seepferdchen weiter zu üben und das Kind unabhängig vom Können stets im Blick zu behalten.

So entsteht aus ersten Erfahrungen nach und nach mehr Sicherheit im Wasser.

IKK BB-TIPP

Viele Kinder fühlen sich nach dem Seepferdchen bereits „groß“. Dennoch können auch geübte Kinder Situationen im Wasser falsch einschätzen. Daher gilt: Nähe und Aufmerksamkeit bleiben entscheidend, insbesondere in unbekannten Gewässern oder im Urlaub.

Weitere Informationen zu Schwimmabzeichen und sicherem Schwimmen:

▶ **ikkbb.de**
Suchfeldeingabe: 1222

Bonus für Kinder der IKK BB

Ob Seepferdchen, Vorsorgeuntersuchung oder Zahnarztbesuch: Gesundheitsbewusstes Verhalten wird im Familienalltag unterstützt und belohnt.
Das Bonusprogramm für Kinder fördert Maßnahmen rund um Vorsorge, Bewegung und Prävention und macht sichtbar, was Familien ohnehin täglich für die Gesundheit ihrer Kinder tun.

Hier geht’s zum 255 Euro Bonus-Check:

▶ **ikkbb.de**
Suchfeldeingabe: 1322



NICHT VERPASSEN

Bunt durchs Jahr: der IKK Familienkalender 2027

Im IKK-Familienkalender 2027 stehen Kinderbilder im Mittelpunkt: Jeden Monat erwartet euch eine neue, bunte Zeichnung aus einem Malwettbewerb.

Dazu gibt es viel zu entdecken: kleine Tipps für den Familienalltag, Gesundheitstipps und KIKKI, unser Maskottchen, das euch durch das ganze Jahr begleitet.

Hier den Familienkalender 2027 **kostenfrei** bestellen!
▶ **https://www.ikkbb.de/familienkalender**

WOHNUNG

Junges Ehepaar sucht 2–3-Zimmer Wohnung zum Kauf in Zossen, Mittenwalde, Bestensee oder Heidesee als Altersvorsorge.

Keine Eigennutzung. Darf gerne renovierungsbedürftig sein.

01 51 68 73 55 97







SCHALDACH & SCHRÖTER DACHBAU GMBH
QUALITÄT SCHAFFT WERTE

Tel.: 0 33 731 - 70 270
Fax: 0 33 731 - 70 272
E-Mail: info@schaldach.net
Internet: www.schaldach.net

- Meisterbetrieb der Innung
- Eigene Zimmerei für Dachstuhlneubau und Sanierung
- Schiefer- & Ziegeldacharbeiten aller Art
- Velux geschulter Betrieb
- Flachdacharbeiten Bitumen und Folie
- Begrünung und Bekiesung von Dachflächen
- Kranarbeiten bis 36 m Höhe

14959 Trebbin • Am Kulturhaus 1 A

Ihr zuverlässiger Ansprechpartner für Sie vor Ort im EKZ

Elektro – Blitzschutz Solaranlagen
WEGNER
15741 Bestensee Zeesener Straße 7

dienstags bis freitags von 10:00 bis 17:00 Uhr
oder
Telefonische Erreichbarkeit: 033763 / 60210 oder
033763 / 61685
0177 / 2157296
E-Mail: wegner-bestensee@t-online.de



